



Mit Zukunftsfragen der gemeinsamen Wertschöpfungskette „Lebensmittelerzeugung“ beschäftigen sich die Landwirtschaftskammer Niedersachsen, die Oldenburgische Industrie- und Handelskammer und die Handwerkskammer Oldenburg seit einigen Jahren in gemeinsamen Veranstaltungen. Aspekte wie Nachhaltigkeit, Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit oder auch gesellschaftliche Akzeptanz werden dabei aus verschiedenen Blickwinkeln gemeinsam mit interessierten Gruppen aller Art beleuchtet und diskutiert. agriDIALOG ist aus dieser Kooperation entstanden.

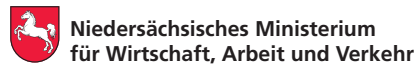
Bei agriDIALOG treffen sich junge Nachwuchskräfte, um in Anlehnung an den Branchendialog in einem Workshop Lösungsansätze zu aktuellen Themen zu finden und diese als Handlungsempfehlung zu innovativen Projekten, Förderungsprogrammen oder rechtlichen Maßnahmen vorzustellen.

agriDIALOG hat das Thema Vertrauen aufgegriffen und beschäftigt sich mit der Frage: Wie lässt sich das gute Gefühl bei Verbrauchern stärken, wenn es um Lebensmittel aus Niedersachsen geht? 33 junge Führungskräfte aus der Agrar- und Ernährungswirtschaft bearbeiteten diese Frage im Rahmen eines Kreativ-Workshops am 13. und 14. Oktober 2017 im Landwirtschaftlichen Bildungszentrum Echem. Die Teilnehmer setzten sich mit verschiedenen Themenfeldern auseinander und verdichteten die Ergebnisse auf **sieben Interventionen**. In einem Folgetermin im November wurden die Ergebnisse aufbereitet. Das Ergebnis halten Sie nun in Ihren Händen.

Veranstalter:



In Kooperation mit:



Gefördert durch:



Weitere Informationen unter:
www.agridialog.de

Ansprechpartner:

Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Mars-la-Tour-Straße 1-13
26121 Oldenburg
Stefan.Ortmann@lwk-niedersachsen.de
Marina.Sancken@lwk-niedersachsen.de
Rainer.Mennen@lwk-niedersachsen.de



5 Integration der Themen Landwirtschaft und Ernährung in das Bildungssystem

Vertrauen in Lebensmittel

Unsere Antwort auf die Frage:
Wie lässt sich das „gute Gefühl“
bei Verbrauchern stärken, wenn es um
Lebensmittel aus Niedersachsen geht?

Integration der Themen Landwirtschaft und Ernährung in das Bildungssystem

- Wie viele Schulen unterrichten das Thema Landwirtschaft und gesunde Ernährung?
- Es gibt keine Statistiken zu dieser Fragestellung.

- Das Thema Agrar- und Ernährungswirtschaft wird in der Schule kaum behandelt.
- Ohne Bildung gibt es keine mündigen Verbraucher.
- Es gibt keine einheitliche Zuordnung des Themas zu einem bestimmten Unterrichtsfach.
- Kenntnisse zur Agrar- und Ernährungswirtschaft fehlen bei vielen Pädagogen.
- Oft fehlt der Bezug von Schülern und Lehrern zum Thema Land- und Ernährungswirtschaft sowie zu einer ausgewogenen Ernährung gänzlich.
- Durch Medien und Werbung entsteht ein verzerrtes Bild bzw. eine verzerrte Wahrnehmung von Agrar- und Ernährungswirtschaft.



- Die Schüler lernen fürs Leben.
- Es gibt sachlich-realistisch aufgeklärte Schüler und Lehrer.
- Qualitativ und quantitativ verbessertes und aktualisiertes Unterrichtsmaterial.
- Die Gesundheit der Menschen wird durch die Aufklärung über die Themen Landwirtschaft und Ernährung verbessert.

- Bestehende Projekte müssen gefördert und ausgeweitet werden!
- Es muss verpflichtende Lehrerfortbildungen für das Thema Landwirtschaft und Ernährung geben!
- Die **Integration dieser Themen** muss in das Fach Sachkunde/Biologie/Hauswirtschaftslehre/ Erdkunde erfolgen!
- Den Schülern muss im Unterricht aus der Praxis berichtet werden!
- Es ist eine Überarbeitung der Unterrichtsmaterialien und der Lehrpläne notwendig!